

Liebe Imkerinnen und Imker

Mit der Generalversammlung starten wir in ein besonderes Jahr, wir feiern 75 Jahre Liechtensteiner Imkerverein. Das wird uns sicher viel Freude bereiten, manche Ideen und Anstösse geben, aber auch etliches an zusätzlicher Arbeit bringen. Der Vorstand freut sich, wenn er auf viele engagierte Imker zurückgreifen kann. Wir wünschen uns, dass alle Imkerinnen und Imker beim Start bei der Generalversammlung in Schellenberg dabei sind und uns unterstützen, es ist für den Vorstand eine Wertschätzung der Arbeit und Motivation für den weiteren Einsatz.

Das Jubiläumsjahr soll für die Imkerei Impulse setzen, vor allem Akzente in der Infrastruktur, in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Ausbildung der Imkerinnen und Imker. Verschiedene Aktivitäten sollen dazu beitragen, unserer Bevölkerung die Bedeutung der Bienen für Natur und Umwelt bewusst machen. Wir danken allen für die Unterstützung jeglicher Art, besonders der Fürstlichen Regierung und den Gemeinden für zusätzliche Unterstützung.

Das Jubiläumsjahr soll uns allen gute Kontakte und Begegnungen zwischen Bienen, Mensch und Natur bringen!

Manfred Biedermann

75 Jahre Liechtensteiner Imkerverein



Generalversammlung in Schellenberg

**6. März 2004
9.30 Uhr**

Der Vorstand freut sich
über zahlreichen Besuch!



Bienen-aktuell

Werbung

In den sechs Ausgaben des vergangenen Jahres haben wir erstmals Werbung in unsere Zeitung aufgenommen. Dadurch konnten die Entstehungskosten und der Versand abgedeckt werden. Herzlich Dank an alle Inserenten für die Unterstützung des Liechtensteiner Imkervereins.



Bienen

Natur

Mensch

Tipps für das Frühjahr

- ✓ Genügend Futtervorräte in den Völkern beachten!
- ✓ Möglichst viele Mittelwände ausbauen lassen!
- ✓ Keine schwachen Völker auf dem Stand dulden!





K-mobil AG
 Zollstrasse 67
 9494 Schaan
 Tel.00423/2325551



Jürgen Konrad

Lettstrasse 65
 FL-9490 Vaduz
 Tel.: +423 - 232 37 43
 Fax: +423 - 233 37 43
 Natel: +4178 - 600 50 84



hST AG
 Gewerbestrasse 4
 FL-9496 Balzers
 Tel. 00423 / 384 27 58
 Fax 00423 / 384 27 59
 e-mail:
 hsteisenwaren@swissonline.ch

PLÄTTELI Schaan
GOOP AG
 Schellenberg

KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
 Hinterm Schloss 170 · FL-9488 Schellenberg
 Telefon 00423 / 373 42 65 · Fax 00423 / 373 52 65



Albert Walser Anstalt

Baugeschäft / Kundenmaurer
 im Wingert 12 · 9494 Schaan
 Telefon 075 / 233 24 20

- Grabarbeiten
- Reparaturen
- Um-, An- und Neubauten
- Flick- und Spitzarbeiten
- Pflästerungen mit Zementsteinen

Einladung

Jahreshauptversammlung

Samstag, 6. März 2004,

9.30 Uhr

Gemeindesaal Schellenberg

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll
der Jahreshauptversammlung 2003
4. Bericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung:
Kassabericht
Revisionsbericht
Genehmigung und Entlastung
Festlegung Jahresbeitrag
6. Bericht des Bieneninspektors
7. Bericht der Bienenzuchtberater
8. Ehrungen
9. Aktivitäten 2004
10. Freie Anträge
12. Schlusswort

Neuimker

Es ist erfreulich, dass letztes Jahr fünfzehn begeisterte Frauen und Männer mit der Imkerei begonnen haben. Somit hat die Zahl der Imker erstmals seit 1997 wieder die „Hundertergrenze“ überschritten, nämlich 103. Es ist unser Ziel, dass wir diese Zahl längerfristig halten können. Dazu braucht es aber immer wieder Neumitglieder, damit die Abgänge ausgeglichen werden können. Jeder Imker muss deshalb Anfänger begeistern und betreuen. Wer Interessenten kennt, möge das bitte dem Obmann oder dem Vorstand melden, damit diese auch zu den Impulsabenden eingeladen werden können.

Imkern heisst auch: Neuimker für die Bienenarbeit begeistern und Wissen weitergeben! Danke!



Herzlich Willkommen in Schellenberg



Liebe Imkerinnen und Imker

Gerne möchte ich Ihnen zum 75-jährigen Bestehen des Imkervereins gratulieren und begrüße Sie ganz herzlich zur Generalversammlung im Schellenberger Gemeindesaal. Für mich als Nicht-Imker ist es immer wieder faszinierend zu sehen, mit welcher Hingabe und Liebe die Imker ihrem Hobby nachgehen. Ebenso interessant und lehrreich sind die Lebewesen selbst, mit welchen die Imker beschäftigt sind. Sei es ihr enormes Arbeitspensum für das Sammeln des Nektars oder die gelebte Perfektion ihrer Arbeitsabläufe. Eine Biene als Einzellebewesen ist nicht lebensfähig, sondern als Volk bilden sie einen Staat. Ich bin überzeugt, dass wir Menschen von diesen wunderbaren Tieren noch vieles lernen und dadurch unser Zusammenleben und das Verständnis füreinander eine ganz andere Dimension annehmen könnte. Ein altes Sprichwort bringt diese Faszination auf den Punkt.

**Willst Du Gottes Wunder seh'n,
musst Du zu den Bienen geh'n.“**

In diesem Sinne wünsche ich eine erfolgreiche Jubiläums GV und weiterhin viel Freude und Begeisterung für alle Belange der Imkerei und natürlich ein ertrag- und honigreiches Jahr.

Norman Wohlwend
Gemeidenvorsteher Schellenberg

Programm

- 9.00 Uhr Begrüssung / Kaffee
- 9.30 Uhr Beginn der Generalversammlung
- 10.45 Uhr Vortrag
Heinrich Gufler

Die 10 Gebote der erfolgreichen Imkerei

- 11.45 Uhr Apéro
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Vortrag
J. Paungger und
Th. Poppe

„Vom richtigen Zeitpunkt“ Bedeutung der Mond- und Naturrhythmen auf Bienen - Natur - Mensch

- 15.00 Uhr Pause
- 15.20 Uhr Vortrag 2. Teil
und Diskussion
- 16.30 Uhr Ende der Tagung
gemütlicher Ausklang

Die 10 Gebote der erfolgreichen Imkerei

Aus der Praxis - für die Praxis



Im Rahmen der Generalversammlung wird uns Wanderlehrer Heinrich Gufler aus dem Südtirol die 10 Gebote der erfolgreichen Imkerei näher bringen. Heinrich Gufler ist ein erfahrener und bestausgewiesener Praktiker in der Bienenzucht und wird uns aus seinen reichen Erfahrungen berichten. Sicher bringt uns dieses Referat wertvolle Impulse. Es bleibt zu hoffen, dass wir sie nachher auch gut in die imkerliche Praxis umsetzen!

„Vom richtigen Zeitpunkt“ Bedeutung der Mond- und Naturrhythmen auf Bienen - Natur - Mensch

Das erfolgreiche Buchautoren-Ehepaar Johanna Paungger-Poppe & Thomas Poppe befassen sich mit dem Einfluss des Mondes auf unsere Erde.

„Damit allmählich wieder etwas mehr Vernunft, Maß und Ziel regieren, damit Achtung vor der Natur, gesunder Menschenverstand und das eigene Gespür wichtiger werden als Statistiken und kalte Wissenschaft - dafür haben wir unsere Bücher geschrieben.“ Wie werden Bienen, Mensch und Natur beeinflusst? Der Vortrag und die Diskussion geben uns sicher Aufschluss!

**Dieser Vortrag ist öffentlich -
alle Naturfreunde sind herzlich eingeladen!**



Jahresbericht 2003

Protokoll GV 2003

Samstag, 15. Februar 2003
16.30 Uhr
Hotel Deutscher Rhein
Bendern

1. Begrüssung

Die Generalversammlung wird durch den Präsidenten Manfred Biedermann um 16.30 Uhr mit einem Bienenbild und folgenden Worten eröffnet: „Bienen gibt es seit 60 bis 70 Millionen Jahren, für uns eine Ewigkeit- auch für die Zukunft müssen wir den Bienen Sorge tragen!“



Die Generalversammlung wird zum ersten Mal mit einer PowerPoint Präsentation unterstützt. Als nächstes Bild zeigt unser Präsident das neue Logo des Liechtensteiner Imkervereins, Bienen-Natur-Mensch, und erklärt mit folgendem Gedanke: „Natur als Schlagwort der heutigen Zeit - wie wir mit der Natur umgehen - was die Natur für uns bedeutet - wie sich die Natur verändert hat, vor allem in den letzten hundert Jahren! Mensch: Er ist

derjenige, der es in der Hand hat oder haben kann, um mit den Komponenten, Bienen, Natur und Mensch in einem ausgewogenen Verhältnis miteinander zu leben.“ Weiters führt Manfred Biedermann aus, dass unser Logo die Abhängigkeit voneinander bewusst mache. Es töne zwar wie ein Wahlspruch, aber innerhalb des Vorstandes sei man sich ganz klar geworden, dass Biene-Natur-Mensch einfach zusammenarbeiten müssen, da es sonst nur Verlierer gebe. Er freue sich dieses Logo heute zum ersten Mal präsentieren zu können. Das Logo werde in Zukunft unser Leitmotiv sein. Dieses werde uns auf dem Couvert, dem neuen Briefpapier und auch auf der Internetseite und in Bienen-aktuell immer begleiten. In diesem Sinne begrüsst Manfred Biedermann alle zur Generalversammlung.

Einen besonderen Gruss richtet der Präsident an Dr. Peter Malin, Landestierarzt, an den Leiter des Landwirtschaftsamtes, Julius Ospelt und an den Vorsteher von Eschen, Gregor Ott. Dieser wird gebeten den Dank der Imker für die Unterstützung der Gemeinden an die anderen Vorsteher weiterzuleiten. Als weitere Gäste werden begrüsst, vom Vorarlberger Imkerverband, Rainer Metzler, Referent, Emil Böhler, Präsident, Rudi Neumeyer, Schriftführer und Josef Konzett Vizepräsident, Roland Frisch aus Wangen im Allgäu, der Kantonalpräsident der St. Galler Imker Hans Züst, Josef Bandel vom Verein Oberrheintal, Felix Indermaur vom Verein Unterrheintal, Werner Walker und Lorenz Huber vom Verein

Werdenberg und Hanspeter Küng vom Verein Sarganserland.

Gemäss Präsenzliste sind 53 Mitglieder (inkl. Gäste) anwesend. Es haben sich einige Imker, Vorsteher und Präsidenten verschiedener Nachbarvereine entschuldigt. Auch dieses Jahr bleibt es nicht erspart verstorbener Mitglieder zu gedenken. Im vergangenen Jahr ist Erich Wohlwend, langjähriger Imker und Obmann in Schellenberg, verstorben. Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute.

Die Traktandenliste wurde wie immer mittels des Bienen-aktuell zugestellt. Es werden keine Änderungen oder Anträge gestellt.

2. Wahl der Stimmzähler

Auf Vorschlag werden Erich Kirschbaumer und Anton Negele einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 2002

Auf das Vorlesen des Protokolls, welches in der Bienen-aktuell abgedruckt wurde, wird verzichtet. Dieses wird unter Verdankung an den Verfasser, Josef Kaufmann, einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten

Der Bericht wurde ebenfalls im Bienen-aktuell abgedruckt. Der Präsident macht dazu noch folgende Anmerkungen und Ergänzungen: Der Vorstand kam im vergangenen Jahr zu 9 Sitzungen zusammen. Der Dank geht an die Mitglieder des Vorstandes für die angenehme Zusammenarbeit. Es konnte einiges bewirkt und gemacht werden. Normal werden 4 bis 5 Sitzungen abgehalten, aber auf das Jubiläums-





jahr wurde die Arbeit intensiver. Bei den Aktivitäten wird der Tag in Schaan mit dem Thema Forst und Biene erwähnt, der sehr gut angekommen ist. Die Veranstaltungen waren immer sehr gut besucht. Am Abend, als die Werdenberger Imker eingeladen wurden, hat der Lehrbienenstand nicht mehr ausgereicht, es musste ein Zelt aufgestellt werden, da über 50 Personen teilnahmen. Es ist erfreulich, dass akzeptiert wird, was angeboten wird. Der Lehrbienenstand musste einer grösseren Revision unterzogen werden, da dieser auf der vorderen Seite um ca. 20 cm gesenkt hatte. Die Sanierung wurde durch die Gemeinde Vaduz übernommen, der ein spezieller Dank gilt für diese grosszügige Kostenübernahme. Das Bienen-aktuell erscheint in einem neuen Bild, ebenfalls schon mit dem neuen Logo und wird uns in Zukunft in dieser Form begleiten. Es ist immer erfreulich, wenn Beiträge von Imkern darin vorkommen. Es werden gerne Anregungen entgegengenommen. Bienen-aktuell ist ein Zeitdokument und gute Grundlage für die Vereinschronik. Kontakte wurden vom Vorstand Vereinen gepflegt, mit all den Gästen, die wir heute begrüssen konnten. Das Jubiläumsjahr beschäftigt den Vorstand schon seit längerer Zeit. Im Jahr 2004 feiert der Imkerverein das 75jährige. Der Vorstand hat sich bereits Gedanken über die Gestaltung des Jubiläumsjahres gemacht.

Die Zusammenarbeit mit den Imkerinnen und Imkern war dem Vorstand auch ein Anliegen. Der Vorstand möchte die Zusammenarbeit unter den Imkerinnen und Imkern fördern und Hilfe anbieten.

Es werden diverse Fotos von Anlässen und Veranstaltungen gezeigt, unter anderem auch die Postkarte mit der Biene, gestaltet von Evelyn Beermann.

5. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung, Bilanz und Erfolgsrechnung per 31. 12. 2003 wird durch den Kassier Andreas Eberle erläutert. Diese ist ebenfalls im Bienen-aktuell abgedruckt. Dieses Jahr konnte mit einer positiven Erfolgsrechnung abgeschlossen werden. Dafür waren unter anderem verantwortlich, dass kein Vereinsausflug war, weniger Ehrungen durchgeführt wurden, die Entschädigungen massiv zurückgingen, keine Ausbildungskosten anfielen, der Unterhalt des Lehrbienenstandes sich verringerte, weniger Anlässe und weniger Kosten für die Vereinsnachrichten anfielen. Daraus resultierte ein Gewinn von CHF 984.65 gegenüber dem Vorjahr. Der Vorstand ist sehr erfreut darüber und möchte den Sparkurs weiterfahren. Das Vereinsvermögen beträgt somit per 01.01.2003, CHF 38'577.75. Es werden keine Anmerkungen dazu gemacht.



Der Revisionsbericht wird durch den Revisor Walter Marxer verlesen. Er merkt an, dass die Buchhaltung sehr professionell geführt wurde und eher einer Firma als einer vereinsüblichen Kassabuchführung entspreche. Er verdankt dies dem Kassier. Die Bilanz und Er-

folgsrechnung wurde Stichprobenweise kontrolliert. Es wurde festgestellt, dass diese mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die Buchhaltung wurde sehr ordnungsgemäss geführt. Der Gewinn von CHF 984.65 wird bestätigt. Walter Marxer hält fest, dass alles ordnungsgemäss und Statutengemäss gehandhabt wurde und stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers und Genehmigung der Rechnung. Die Jahresrechnung wird anschliessend von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Der Vorstand schlägt vor den Jahresbeitrag wiederum mit CHF 20.- festzulegen. Es erfolgen keine Gegenvorschläge. Der Vorschlag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

6. Bericht des Bieneninspektors

Das Wesentliche wurde ebenfalls im Bienen-aktuell abgedruckt. Bieneninspektor Manfred Biedermann möchte auf ein paar Sachen hinweisen. Er zeigt das Bild einer varroa-geschädigten Biene. Er weist darauf hin, dass die Varroa ein Dauerproblem bleiben wird und wir lernen müssen, mit diesem Problem umzugehen. Ohne konsequentes Vorgehen gegen die Varroa über das ganze Jahr, und nicht nur im Herbst, wird es schwierig werden. Die Völker müssen richtig geführt werden, Ableger müssen gebildet werden, eine Winterbehandlung muss erfolgen usw. Das Veterinäramt unterstützt uns mit den Bekämpfungsmitteln, die wir gratis erhalten.

In Schaan ist ein Fall von Sauerbrut festgestellt worden. Es handelte sich um einen leichten Fall. Der Stand wurde saniert, zwei Völker wurden abgeschwefelt, die Umgebung wurde kontrolliert. Es wurde



nichts mehr festgestellt und der betroffene Stand wird im Frühling noch einmal kontrolliert werden. Die Sauerbrut konnte sich auch nicht ausweiten, da der Imker den Verdacht sofort meldete. Es wird an die Imker appelliert verdächtige Waben sofort zu melden, was auch gesetzlich vorgeschrieben ist.

Die Bestandeskontrolle ist auf jeden Fall auszufüllen, auch wenn keine Völker verstellt werden. Die Obmänner werden bei der Völkerzählung das Blatt einsammeln und ein neues ausgeben.

Ernst Meier hat die Ausbildung zum Bieneninspektor gemacht und wird zur Verfügung stehen um Manfred Biedermann zu unterstützen. Der Dank gilt Ernst Meier für die Bereitschaft dazu und dem Veterinäramt für die Finanzierung der Ausbildung.

Zu den Bienenkrankheiten wird angemerkt, dass derzeit kein Sperrgebiet in Liechtenstein vorhanden ist. Faulbrutkontrollen waren negativ. Der Bieneninspektor hofft, dass wir von Krankheiten verschont bleiben.



7. Bericht der Bienenzuchtberater

Die Berichte der beiden Bienenzuchtberater Kurt Wohlwend und Elias Wüst wurden ebenfalls im Bienen-aktuell abgedruckt. Der Präsident möchte kurz darauf eingehen. Er lobt das sehr gute Beratungsangebot, da man ihnen praktisch zu jeder Tages- und Nachtzeit anrufen könne. Für den Verein stellen sie eine Bereicherung dar. Sie geben Hinweise und Tips, sie machen Grundausbildungen und Weiterbildungen. Elias Wüst hat einen Kurs über Ablegerbildung durchgeführt und führt die Oxal-

säureverdampfung für den Verein durch. Dabei wird die sachgemäße Anwendung betont. Der Präsident bedankt sich herzlich bei beiden Bienenzuchtberatern.

8. Ehrungen

Dieses Jahr gilt es einen Jubilaren zu ehren. Otto Beck aus Planken erhält das goldene Vereinsabzeichen. Otto Beck kann leider nicht anwesend sein, da er sich im Spital befindet. Die Ehrung wird mit dem Obmann von Planken, Horst Meier, später in einem kleineren Rahmen stattfinden.

9. Aktivitäten

Die Aktivitäten für das kommende Jahr sind ebenfalls im Bienen-aktuell aufgeführt. Speziell ist der Impulsabend für Neuimker. Es ist geplant, interessierte Neuimker an einem Abend einzuladen und sie über die Imkerei zu informieren. Ein Bienenfilm mit Diskussion soll der Start sein, hoffentlich kommen viele Neuimker. Anschliessend soll „bausteinartig“ immer wieder etwas angeboten werden. Wichtig erscheint dem Vorstand die Betreuung der Neuimker durch einen erfahrenen Imker. Es wird darauf hingewiesen, wenn ein Imker jemanden kennt, der Interesse hätte, so solle er diesen an den Impulsabend schicken. Der Impulsabend ist unverbindlich. Der Präsident Manfred Biedermann zeigt sich überzeugt davon, dass man Neuimker anwerben könne.

Im Mai wird Ernst Meier das Erstellen eines Anbrüters zeigen. Ein weiterer Anlass ist die Erkennung von verdächtigen Waben.

Im vergangenen Jahr wurde eine Exkursion zum Thema Biene und Wald durchgeführt. Dieses Jahr, im UNO-Jahr des Wassers, wird das Thema Biene und Wasser aktuell sein. Geplant ist im September eine Exkursion mit Theo Kindle vom Amt für Umweltschutz. Dabei sollen die Kanalverbauungen in Ruggell angeschaut werden.

Es sind natürlich noch weitere Veranstaltungen geplant, auf welche aber nicht näher eingegangen wird.

10. Jubiläumsjahr 2004

Gewisse Veranstaltungen wurden terminiert. Als erstes wird am Samstag, 06. 03. 2004, die Generalversammlung in Schellenberg stattfinden. Der Vorstand hat beschlossen im Jubiläumsjahr nicht einfach ein grosses Fest zu machen, sondern die bestehenden Aktivitäten intensiver auszubauen. Deshalb ist geplant, eine ganztägige GV durchzuführen mit einem Referat am Morgen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wird dann ein Referat, ein öffentlicher Vortrag stattfinden,

Weiters wird am 17.04.2004 die Delegiertenversammlung des VDRB in Balzers stattfinden, als Dank und Anerkennung für die guten nachbarschaftlichen Beziehungen und Kontakte zu den Schweizer Imkern. Durch den Imkerverein wird die Infrastruktur und das Rahmenprogramm organisiert.

Es ist geplant, dass der Imkerverein an der Lihga 2004 teilnimmt. Den Abschluss des Jubiläumsjahres wird die Ambrosiusfeier bilden, die auch im grösseren Rahmen durchgeführt werden wird.

Die Ziele des Jahres 2004 sind Impulse für die Imkerei zu geben, für die Förderung und das Verständnis derselben. Der Imkerverein ist in diesem Jahr auf die Mithilfe seiner Mitglieder angewiesen. Es wird angestrebt auch in diesem Jahr eine ausgeglichene Rechnung zu haben. Es war bis anhin nicht möglich alle Kosten aufzulisten, es wird aber sicherlich ein teureres Jahr geben. Es werden Sponsoren gesucht. Zudem wird die öffentliche Hand um einen besonderen Beitrag für dieses Jahr gebeten werden. Eine Vorfinanzierung wird notwendig sein. Es gibt Anschaffungen die bereits dieses Jahr gemacht werden müssen. Es soll z.B. ein Flyer gemacht werden, der überall verteilt werden kann. Weiters werden



sogenannte Schautafeln gemacht, die als Information bei den Veranstaltungen aufgestellt werden können. Auch soll der Lehrbienenstand freundlicher gestaltet werden. Es können derzeit leider noch keine genauen Beträge genannt werden. Es erfolgen keine Fragen oder Anregungen aus der Versammlung.

11. Freie Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

12. Kurzinformation des Landestierarztes

Der Landestierarzt Dr. Peter Malin ergreift das Wort und begrüsst alle Anwesenden auch im Namen aller seiner Mitarbeiter. Speziell bedankt er sich beim Bieneninspektor Manfred Biedermann. Weiters bedankt er sich bei Elias Wüst für die durchgeführten Oxalsäureverdampfungen. Sein Dank gilt auch Ernst Meier, der die Ausbildung zum Bieneninspektor gemacht hat, der sicher eine Bereicherung in der Zusammenarbeit darstellen werde. Für die Nutzung von Bienen-aktuell als Mitteilungsplattform bedankt er sich bei Manfred Biedermann. Mit diesem Wege sei es für das Amt möglich auf unbürokratische Weise die Imker zu informieren. Zum Bericht der Honigkontrolle merkt er an, dass es ausserordentlich erfreulich sei, dass keine Strepdomecinrückstände gefunden werden konnten. Er ermahnt die Imker vom Dichlorbenzol (Mottenmittel) die Finger zu lassen, obwohl dieses immer noch angeboten werde. Vorausschauend werde bei den Honigkontrollen wieder bei der IBK Kampagne mitgemacht werden und der Honig werde auf Strepdomecin untersucht werden. Um so mehr, da dieses Antibiotika in Vorarlberg voraussichtlich im Intensivobstbau eingesetzt werden solle. Bei der Varroatose solle der bisherige Weg weitergegangen werden. Bei der Sauerbrut ist er zuversichtlich, dass diese sich totlaufen werde.

Beim Feuerbrand wird wie vergangenes Jahr eine Richtlinie ausgegeben werden. Die Imker werden gebeten, auch ihren Beitrag dazu zu leisten. Die Quarantänezeiten sollen eingehalten werden und der Bienenverkehr solle dokumentiert werden. Es würden keine speziellen Kontrollen erfolgen. Zum Abschluss wünscht er allen ein gutes Jahr.



13. Grussworte

Hans Züst bedankt sich für die Einladung zur Generalversammlung. Er überbringt die Grüsse des Kantonalen Imkerverbandes des Kantons St. Gallen. Er betont die Wichtigkeit grenzüberschreitender Zusammenarbeit und gegenseitiger Information. Bienen-aktuell, welches er seit einiger Zeit erhalte, sei dazu und zur allgemeinen Information sehr geeignet.

Emil Böhler, Präsident des Vorarlberger Imkerverbandes, überbringt die Grüsse aus Vorarlberg und bedankt sich für die Einladung. So wie Biene, Natur und Mensch zusammengehören, würden auch die Imker grenzüberschreitend zusammengehören. Er spricht die Wichtigkeit der Neuimkersuche in der Bevölkerung an, ebenso wie das Problem des Feuerbrandes und dessen Bekämpfung mit Antibiotika.

Julius Ospelt vom Landwirtschaftsamt spricht den Beitrag des Landwirtschaftsamtes in Bienen-aktuell zum Thema Feuerbrand an. Das vergangene Jahr war für das Landwirtschaftsamt ein sehr intensives Jahr in Bezug auf Schulungen, Prävention, Rodungsmassnahmen und natürlich auch auf Kontrollen. Er hofft auf das Verständnis der Imker bei Massnahmen und auf die

Zusammenarbeit mit den Imkern. Er wünscht ein erfolgreiches Jahr. Roland Frisch überbringt die Grüsse aus Wangen im Allgäu. Er bedankt sich für die Einladung, welche er mit Freude angenommen habe.

Walter Marxer bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit. Der Vorstand arbeite sehr viel und sehr professionell.

Manfred Biedermann schliesst den ersten Teil der Generalversammlung mit dem Hinweis auf den Imbiss und den nachfolgenden Vortrag. Er bedankt sich bei den Anwesenden für den Besuch der Generalversammlung und wünscht allen viel Erfolg im neuen Bienenjahr.

Schluss des 1. Teiles um 17.55 Uhr.

14. Vortrag

Im zweiten Teil wird durch den Gastreferenten Rainer Metzler, Wanderlehrer, ein lehrreicher und interessanter Vortrag über die „Auswinterung der Bienenvölker - Grundlage gesunder Völker“ gehalten.

Schluss der Versammlung:
20.00 Uhr.

Der Schriftführer:
Emil Büchel



**Bienen
Natur
Mensch**



Jahresrechnung 2003 mit Vorjahresvergleich

Bilanz per 31. Dezember 2003

	Berichtsjahr		Vorjahr
	CHF	CHF	
Aktiven			
Kasse	312.50		65.40
Liechtensteinische Landesbank AG	43'860.30		42'511.60
Debitoren-	6'860.00		125.00
Vorrat Honiggläser	1'100.00		191.55
Vorrat Honigetiketten	1.00		861.65
Lehrbienenstand	1.00		1.00
Total Aktiven	<u>52'134.80</u>		<u>43'244.50</u>
Passiven			
Kreditoren - Transitorische Passiven		3'514.85 H	5'178.45 H
Rückstellungen		10'000.00 H	
Vereinsvermögen	38'577.75 H		37'593.10 H
Unterdeckung /ÜberschussH	42.20 H		984.65 H
Total Vereinsvermögen	<u>38'619.95 H</u>		<u>38'577.75 H</u>
Total Passiven		<u>52'134.80 H</u>	<u>43'244.50 H</u>

Erfolgsrechnung vom 01.01. - 31.12.2003

	Aufwand	Ertrag	Vorjahr
Landessubvention		16'000.00 H	10'000.00 H
Mitgliederbeiträge		1'590.00 H	1'540.00 H
übrige Einnahmen		4'793.05 H	545.00 H
Bankzinsen		43.45 H	335.05 H
Landessubvention Halteprämie		9'330.00 H	9'430.00 H
Auszahlung Halteprämie	9'330.00		9'430.00
Honigkontrollen	250.00	540.00 H	10.00 H
Vereinsausflug	1'987.15	2'365.00 H	
Ehrungen	497.95		353.90
Entschädigungen	1'010.00		1'710.00
Ausbildungskosten	534.80		
Unterhalt Lehrbienenstand, Versicherungen	235.10		397.15
Anlässe	4'539.75		3'684.80
Verwaltungskosten	271.30		359.55
Drucksachen, Werbung	5'308.75		4'045.00
Tagungen und Beiträge	654.50		895.00
Rückstellung Jubiläumsjahr 2002	10'000.00		
	34'619.30	34'661.50 H	
Überschuss / Unterdeckung H	42.20		984.65 H
Total	<u>34'661.50</u>	<u>34'661.50 H</u>	



Bericht des Präsidenten

Das abgelaufene Vereinsjahr stand ganz im Zeichen der Vorbereitung für das Jubiläumsjahr „75 Jahre Liechtensteiner Imkerverein“. Der Vorstand hat sich zu 9 Sitzungen eingefunden und die Geschäfte vorbereitet. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und die wertvolle Mithilfe.

Den Imkern und Imkerinnen stand wiederum ein reichhaltiges Angebot zur Verfügung. Sie wurden zu verschiedenen Anlässen eingeladen. Erfreulicherweise wurde dieses Angebot auch fleissig benutzt. Der Vorstand bedankt sich für die rege Teilnahme der Imker und für die aktive Beteiligung.

Nebst den neuen Vorstandssitzungen hat der Vorstand verschiedene weitere Aufgaben erfüllt und Termine wahrgenommen: Besuche von Veranstaltungen der Ortsgruppen, von Vereinen im Ausland, Informations- und Lehrveranstaltungen im Lehrbienenstand etc. Bienen-aktuell hat während des Jahres über die einzelnen Anlässe ausführlich berichtet. Die nachstehende Auflistung zeigt, wie intensiv das Vereinsjahr war.

- 15. 2. Generalversammlung Liechtensteiner Imkerverein
- 13. 2. Winterarbeit – Zusetzer bauen – in Schaan
- 22. 2. Jahresversammlung Vorarlberger Imkerverband
- 10. 3. Impulsabend in Schaan - Einführung
- 22. 3. Grenzlandtreffen in Berneck
- 22. 3. Bezirksversammlung Rankweil
- 23. 3. Vortrag Bäuerinnen: Faszination Biene
- 26. 3. Obmännerversammlung im Lehrbienenstand
- 29. 3. Weiterbildung Landwirtschaftliche Schule Salez
- 4/5.4. Delegiertenversammlung VDRB in Thun
 - 7. 4. Ortsgruppenversammlung Balzers
 - 9.4. Überreichung goldenes Vereinsabzeichen an Otto Beck
- 12. 4. Ortsgruppenversammlung Triesen
- 14. 4. 1. Impulsabend im Lehrbienenstand
 - 9. 5. Jahresversammlung der Imker in Wald am Arlberg
- 10. 5. Verdächtige Waben erkennen - Lehrbienenstand
- 16. 7. Jugendarbeit: Österreicher Imkerbund in Salzburg
- 21. 5. Imkerhock in den Gemeindegärten Balzers
- 26. 5. 2. Impulsabend im Lehrbienenstand
- 27. 5. Tagung in Basel: Thema Bienensterben
 - 3. 6. Vortrag: Hornissen kein Schreckgespenst - in Mauren
- 23. 6. 3. Impulsabend im Lehrbienenstand
- 30. 6. Imkerhock Lehrbienenstand - Varroamittel-Abgabe
 - 6. 7. Imkerausflug nach Imst und Umhausen
 - 9. 8. Vorbereitungstagung Imkerkongress in Arnstadt
- 18. 8. Imkerhock in Planken bei Horst Meier
- 10. 9. Exkursion: Bienen und Wasser
- 15. 9. 4. Impulsabend im Lehrbienenstand
- 21. 9. Imkertreffen am Sonnenkopf in Wald a.A.
- 24. 9. Hock Veterinäramt und Vorstand - Lehrbienenstand
- 26. 9. Ehrung für Emanuel Konrad / Betreuung Lehrbienenstand
 - 2.10. Besuch beim Bienenzuchtverein in Feldkirch
- 25.10. Treffen mit dem Vorstand VDRB in Balzers
 - 7.11. Jahresversammlung der Oberrheintaler Imker
 - 7.12. Ambrosiusfeier in Vaduz mit Imkerchor
 - 8.12. Jahresversammlung Werdenberg

Grenzlandtreffen

Das 4. Grenzlandtreffen fand am 22. März in Berneck statt. Vertreten waren aus der Schweiz die Bezirke Werdenberg, Unter- und Oberrheintal, aus Deutschland der Kreis Lindau, sowie die österreichischen Bundesländer Vorarlberg und Tirol. Nebst aktuellen Problemen wurde die drohende Situation des Beutenkäfers besprochen und eine Resolution zu handen der Behörden ausgearbeitet. Die Arbeit hat sich gelohnt, die EU hat eine Einfuhrsperre von Bienen in die EU-Länder verfügt.



Bienen-aktuell

Bienen-aktuell ist zu einem festen Bestandteil unserer Informationen geworden. So hat der Vorstand in sechs Ausgaben in 58 Seiten ausführlich über das Vereinsgeschehen und aktuelle Imkerprobleme berichtet und informiert. Das gute Echo unserer Zeitung freut uns, gerne nehmen wir Rückmeldungen und Vorschläge entgegen.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei allen Imkerinnen und Imkern, bei allen Freunden und Förderern unseres Vereins für die herzliche Unterstützung für das Bienenjahr 2003.

Manfred Biedermann



Bericht Bieneninspektor

Das vergangene Jahr war geprägt durch den starken Faulbrutbefall in Balzers. 20 Völker wurden abgeschwefelt und die Stände saniert.

Faulbrut

Im Mai habe ich zufällig bei einer Standkontrolle in Balzers auf einem Stand die bösartige Faulbrut bei einem Bienenvolk festgestellt. Nach Sanierung des Standes zeigte sich bei der Kontrolle der Umgebung ein düsteres Bild. Auf weiteren 6 Ständen wurden befallene Völker festgestellt. Insgesamt mussten 20 Völker abgeschwefelt und vernichtet werden. Bis Ende Juni war die erste Kontrolle abgeschlossen. Mein Stellvertreter Ernst Meier kam erstmals in Einsatz und hat auf zwei Ständen die Kontrolle selbständig durchgeführt, was eine grosse Erleichterung bedeutete. Somit erfolgte die erste Kontrolle in möglichst kurzer Zeit, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Im Spätsommer erfolgte auf den befallenen Ständen die Nachkontrolle. Glücklicherweise wurden keine weiteren verseuchten Völker festgestellt.

Im Frühjahr 2004 erfolgt nochmals eine Kontrolle sämtlicher Stände, ergibt auch diese keinen positiven Befund, kann die Sperre aufgehoben werden. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob nicht vereinzelt die Futterkranzproben gemacht werden sollten, um einen allfälligen Infektionsdruck festzustellen.

Sauerbrut

In Schaan konnte die Bienen-Sperre nach erfolgter negativer Nachkontrolle wieder aufgehoben werden.

Varroa

Die Varroabehandlung erfolgte gleich wie im Vorjahr, Abgabe von Thymovar und Ameisensäure für die Sommer-Herbstbehandlung und Abgabe von Oxalsäure-Zuckerlösung

für die Restentmilbung der Winterbehandlung.

Die Oxalsäureverdampfung wurde auch dieses Jahr erfolgreich durchgeführt. Von verschiedenen Imkern wurde diese bereits selbständig gemacht, weitere wurden durch Elias Wüst unterstützt, da die Gerätschaften zur Zeit noch sehr teuer sind. Etwa ein Drittel der Völker wurde mit Oxalsäure beredampft. Das Vertrauen in diese Behandlungsart steigt, sie wird zur Zeit noch verbessert.

Verschiedenes

Auf Grundlage der Feuerbrandverordnung wurde wieder ein zeitlich limitiertes Verstellverbot von Bienen ausgesprochen, 1. April bis 30. Juni 2003.

Permanente Hinweise auf Völkerführung und Betreuung sind wichtig. So wurde in Bienen-aktuell in den sechs Ausgaben die Bienengesundheit immer wieder angesprochen, vor allem die Problematik über die Faulbrut und die Varroa: Hinweise, Empfehlungen, Tipps. Auch an der GV des Imkervereins wurde ein Referat über Auswinterung und gesunde Völkerführung angeboten.

Ernst Meier kam dieses Jahr als Bieneninspektor-Stellvertreter erstmals zum Einsatz, die Mithilfe war sehr wertvoll und die Zusammenarbeit kooperativ.

Herzlichen Dank an die Amtsleitung und die Mitarbeiter des Amtes für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen für die gute Zusammenarbeit sowie das Interesse und Verständnis gegenüber der Bienenzucht in Liechtenstein.

Manfred Biedermann



Eine neue Bedrohung

Mit ausführlichen Informationen wurde wiederum auf den Beutenkäfer (*Aethina tumida*) hingewiesen und die Resolution des Grenzlandtreffens (Vereine aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein) vorgestellt.

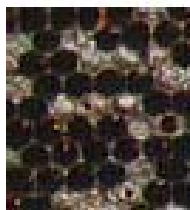
Der Bienenstockkäfer bedroht die Existenz der Imkerei. Durch den weltweiten Handel mit Bienen droht der Käfer nun auch nach Europa zu kommen. Gemeinsam muss alles unternommen werden, dass die Bienenhaltung nicht durch den Beutenkäfer zerstört wird. Deshalb fordern die Vertreter des Grenzlandtreffens ihre nationalen Veterinärbehörden und Verantwortungsträger auf, dass

- ein sofortiges Einfuhrverbot von Bienenvölkern nach Europa gesprochen wird,
- genügend Geldmittel zur Entwicklung von Behandlungskonzepten bereitgestellt werden,
- rechtzeitige und ausführliche Informationen verbreitet werden,
- frühzeitiges Erkennen und Gegenmassnahmen gewährleistet sind!

Diese Resolution wurde im Frühjahr 2003 eingereicht, die EU hat ein Einfuhrverbot von Bienen nach Europa erlassen.



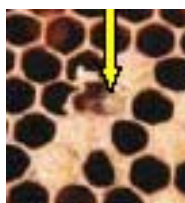
Erscheinungsbild der Bienenbrut bei bösartiger Faulbrut



Brutwaben
lückenhaft, „stehengebliebene Zellen“, eingetrocknete Schorffe



Zelldeckel
verfärbt, eingesunken, rissig, löchrig



Inhalt gedeckelter Brutzellen
zersetzte, braune Masse statt gesunder Brut



Inhalt gedeckelter Brutzellen
„fadenziehend“ bei der Streichholzprobe

Varroa

Wer die Varroa nicht im Griff hat, kann nicht erfolgreich imkern!



Gittergeschützte Unterlagen für alle Bienenbeuten müssen heute selbstverständlich sein.

Völkerzählung Frühjahr 2003

Laut Zählung vom April 2003 betreuten 84 Imkerinnen und Imker total 933 Völker.

Gemeinde	Imker	Völker
Balzers	10	86
Triesen	8	148
Triesenberg	2	7
Vaduz	8	98
Schaan	10	118
Planken	2	9
Nendeln	4	105
Mauren	13	133
Eschen	11	97
Gamprin	2	7
Ruggell	5	68
Schellenberg	9	57
Total	84	933

Gegenüber dem Vorjahr ist die Völkerzahl um 10 zurückgegangen, die Zahl der Imker ist um 2 gestiegen. Im Durchschnitt betreute jeder Imker 11.1 Bienenvölker.

Bestandeskontrolle

Der Tierhalter ist verantwortlich...

Seit dem 1. Juli 1999 ist der Verkehrsschein der Bienen abgeschafft. Seit diesem Zeitpunkt ist die Bestandeskontrolle gesetzlich vorgeschrieben. Eine korrekt ausgefüllte Bestandeskontrolle ist bei der Bekämpfung einer Bienenseuche eine wichtige Voraussetzung. Sie zeigt die Standorte seuchenverdächtiger Völker, erleichtert die Sanierung und die Verschleppung einer ansteckenden Krankheit kann verhindert werden.

Theorie und Praxis sehen leider teilweise etwas anders aus. Einige Imker vergessen den Eintrag bei der Völkerverstellung in eine andere Gemeinde. Bitte die Bestandeskontrolle korrekt und gewissenhaft führen, damit nachvollzogen werden kann, wo Völker durch Bienenverkehr gefährdet sind.

Bei der Völkeraufnahme wird das letztjährige Blatt eingesammelt und dasjenige für 2004 abgegeben! Bei Unklarheiten gibt das Bieneninspektorat Auskunft.



Bericht Bienenzuchtberater

Im November 2002 konnten die Bienen noch an mehreren Tagen ausfliegen. Im Dezember stieg die Temperatur nur noch zweimal auf 12° C und reichte noch für einen kurzen Ausflug für die Bienen. Im neuen Jahr 2003 konnten die Bienen am 1. und 3. Januar, also nur an zwei Tagen in diesem Monat fliegen. Einzelne Bienen konnten schon am 3. Januar mit Haselpollen beobachtet werden. Ab 4. Januar wurde es kühler und eher regnerisch. Am 30. Januar setzte der Schneefall ein und dauerte bis 6. Februar. Dann folgte eine kühle mehrheitlich sonnige Periode mit geschlossener Schneedecke bis 24. Februar. Am 25. Februar setzte der Föhn ein und die Bienen hatten die Möglichkeit, den 1. Reinigungsausflug seit 3. Januar zu machen. Nun folgte ein eher mildes Wetter mit nur wenigen Morgenfrösten. Der letzte Frost ist in diesem Frühjahr am 8. April aufgetreten.

Der Ausfall von Bienenvölkern (mehrheitlich durch Varroa) über den Winter 2002/2003 ist in den verschiedenen Gemeinden wie letztes und vorletztes Jahr sehr unterschiedlich ausgefallen. Nach grösseren Verlusten von Bienenvölkern in einzelnen Gemeinden wurde die Vermehrung der Bienenvölker in diesen Gemeinden wieder aktiviert und erreichte wieder den Bestand des letzten oder vorletzten Jahres. Laut Bienenvölkerzählung ist die Zahl der Bienenvölker in den letzten 4 Jahren im ganzen Land um 20 Bienenvölker gesunken bei einem Verlust von 6 Imkern.

Nach frühlingshaften warmen Tagen erblühten die ersten Weiden am 8. März auf und konnten bis Ende März gut befliegen werden. Während der Weidenblüte wurden die Drohnenwaben für den Ausbau und Bestiftung eingehängt. Der Löwenzahn setzte mit seiner vol-

len Blüte anfangs der zweiten Woche im April ein und die Kirschbäume Ende der zweiten Woche im April. Die Bienenvölker wurden seit Anfang der Kirschblüte laufend mit Mittelwänden bestückt, diese wurden auch gerne von den Bienen angenommen und schön ausgebaut. Nach der Zwetschgen- Birnen- und Apfelblüte endete die Hauptblütenzeit Anfang Mai.

Während dieser Blütenzeit herrschte Hochdruckwetter mit relativ hohen Temperaturen, Föhn und nur ca. 3 mm Niederschlag. Die Befürchtung, dass die Bienen bei diesen trockenen Bedingungen nur



wenig Nektar finden, konnte durch den guten Beflug der Blüten kompensiert werden. Da die Blatt- und Waldtracht überraschend schon Mitte Mai einsetzte, konnten nur die Imker reinen Blütenhonig ernten, die gleich nach der Blütenzeit schleuderten oder an diesem Standort die Blatt- oder Waldtracht später oder nicht einsetzte. Das gute und warme Wetter im April und Mai förderte die schnelle Entwicklung der Bienenvölker und führte daher auf Bienenständen, bei denen zu spät auf diese Entwicklung reagiert wurde, zu vielen Schwärmen. Auch für die Königinnenzucht konnte das gute Wetter positiv ausgenutzt werden, obwohl während

der Trachtzeit die nicht geschützten Weiselzellen mit Wildbau verbaut wurden. Die gebildeten Jungvölker entwickelten sich bis in den Herbst zu schönen überwinterungswürdigen Standvölker.

Die Trachtzeit dauerte bis Ende Juni, nachher wurden nur noch Pollen, Wasser und etwas Nektar für den Eigenverbrauch eingetragen. Die Bienenvölker konnten also ab Anfang Juli abgeschleudert werden, die „Winterfütterung“ eingeleitet, eine Varroa-Kontrolle durchgeführt und die erste Varroa-Behandlung eingeleitet werden. Das Abwarten auf ein eventuelle zusätzliche Honigernte brachte nichts mehr, die Bienen verbrauchten eher vom gesammelten Honig. Ende Juli und im August hielt das trockene und sehr warme Wetter an. Einige Imker getrauten bei diesen „heissen Bedingungen“ die Varroa-Behandlung nur zögernd einzuleiten. Wenn man aber weiss, dass eine Varroa-Behandlung zu diesem Zeitpunkt sehr wichtig für gesunde Winterbienen ist, darf man keine Zeit verlieren und muss die erste Varroa-Behandlung so früh als möglich einleiten.

Die Imker, die im Frühjahr gesunde und starke Bienenvölker ausgewintert hatten und den Schwarmtrieb erfolgreich bewältigten, konnten auf ein gutes bis sehr gutes Honigjahr zurückblicken. Auch bei der Honigkontrolle wirkten sich die warmen Wetterbedingungen positiv aus. Der gemessene Wassergehalt des Honigs war tiefer als in anderen eher feuchteren und kühleren Jahren.

Im September waren die Temperaturen noch schön warm, dies war für die zweite Varroa-Behandlung noch ein günstiger Zeitpunkt gewesen. Ab der zweiten Oktoberwoche fiel die Temperatur zurück, dies verminderte bei später Anwendung der Varroa-Mittel die Wirkung durch verminderte Verdunstung im Bienenkasten. Die Varroa-Winterbehandlung konnte im November und Dezember bei milden Temperaturen durchgeführt werden. Bei Jung-





völkern mit jungen Königinnen konnte bis in den späten Herbst noch ein wenig Polleneintrag gesichtet werden. Ich hoffe, dass alle Imkerinnen und Imker mit dem guten Honigertrag 2003 zufrieden sind und in der Imkerei viele interessante, naturverbundene und lehrreiche Stunden erleben durften. In der Annahme, dass auch die Jungimkerinnen und Jungimker bei ihren ersten praktischen Arbeiten bei den Bienen die Freude zu den Bienen aufbauen und die Furcht vor den Bienen abbauen konnten. Ich hof-

fe, dass die Bienen einen ruhigen Winter erleben dürfen und im Frühling wieder gesund ausgewintert werden können.

Den Imkerinnen und Imkern wünsche ich Zeit, das vergangene Bienenjahr zu überdenken, gute Erfahrungen beizubehalten, bei schlechten Erfahrungen den Grund zu suchen und dieses Jahr die neuen Erkenntnisse in der Praxis einfließen zu lassen. Für die Weiterbildung und für die Bereitstellung von Imkerzubehör sollte noch im Winter die Zeit genommen werden. Im Frühjahr, wenn die praktischen Arbeiten in der Imkerei anlaufen, sollte das benötigte Material zur Verfügung stehen, sonst ist man immer etwas zu spät dran, für die unbedingt zeitlich nötigen Eingriffe, für eine problemlose Imkerei.

Ich wünsche Euch viel Glück und Freude bei der Imkerei im Jahre 2004.

Bienenzuchtberater
Kurt Wohlwend



Herzlichen Dank an alle Imkerfrauen!



Die Imkerei ist eine interessante und wertvolle Tätigkeit, sie ist teils aber auch mit viel Arbeit verbunden. Bei dieser Gelegenheit sei einmal der herzlichste Dank an alle Imkerfrauen ausgesprochen, welche die Imkerei tatkräftig unterstützen, sei dies im Bienenhaus, beim Schleudern oder anderen Arbeiten. Ebenso Dank für die ideelle Unterstützung, für das Verständnis und die Toleranz, die es in der Imkerei braucht. Wir freuen uns, wenn ihr auch vermehrt bei Imkeranlässen dabei seid, ihr gehört auch in die Gemeinschaft der Imkerinnen und Imker!



Honigkontrolle 2003

Abschlussbericht

Sehr geehrter Herr Präsident

Hiermit fasse ich das Ergebnis der Honigkontrolle 2003 summarisch zusammen.

In den Monaten Mai bis September 2003 wurden durch die 4 Honigkontrollure Willi Büchel, Martin Lenherr, Kurt Meier und Sabine Toth bei 32 Imkern insgesamt 52 Honigkontrollen durchgeführt. Im Rahmen der Frühlingstracht wurde bei 17 Imkern die Honigernte von 520 Bienenvölkern im Umfang von 4038 kg kontrolliert. In den Monaten Juni bis September wurde die Sommer- (28) bzw. Wanderrtracht (1) von insgesamt 378 Völkern im Umfang von 4800 kg der Honigprüfung unterzogen.

Bei allen Kontrollen wurde ein sehr hoher Qualitätsstandard festgestellt. Bei 4 Kontrollen musste die nicht oder ungenügende Führung der Bestandeskontrolle sowie bei 5 Kontrollen die nicht oder ungenügende Führung des Behandlungsjournals beanstandet werden. Generell haben aber alle überprüften Imker die Honigprüfung bestanden. Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns an der grenzüberschreitenden Untersuchungskampagne innerhalb



der IBK¹ zur Überprüfung der Einhaltung des Streptomycin-Verbotes. Es zeigte sich wiederum wie bereits im Vorjahr, dass kein Hinweis für den unerlaubten Einsatz des Feuerbrand-Antibiotikums Plantomycin vorliegt. Dafür sprechen die Befunde von 8 Blütenhonigen, in denen jeweils Streptomycin nicht nachweisbar war ($< 5 \mu\text{g}/\text{kg}$).

Die 8 Frühjahrshonige von 6 Unterländer und 2 Oberländer Imkern wurden zusätzlich im Kantonalen Laboratorium Thurgau auf das Mottenmittel 1,4-Dichlorbenzol untersucht. Drei der untersuchten Proben enthielten 1,4-Dichlorbenzol, zweimal unter dem Toleranzwert von $10 \mu\text{g}/\text{kg}$. In einer Probe wurde 1,4-Dichlorbenzol mit $57 \mu\text{g}/\text{kg}$

kg und damit einer knapp sechsfachen Überschreitung des Toleranzwertes nachgewiesen. Diese Probe wurde beanstandet.

Die überwiegend guten Befunde sind erfreulich. Handlungsbedarf besteht aber klar bei der Eliminierung PDCB-haltiger Mittel zur Wachsmottenbekämpfung. Die liechtensteinischen Befunde liegen mit 3 PDCB-positiven Proben in der ostschweizerischen Grössenordnung von einem Drittel kontaminierter Honige.

Ausblick:

Das Bundesamt für Gesundheit ist bezüglich der PDCB-Problematik sensibilisiert. Das Vorhandensein von PDCB-Rückständen im Honig verstösst klar gegen die gute imkerliche Praxis und damit gegen die gute Herstellungspraxis, weshalb künftig wohl auch von Seiten des Bundes mit verschärften Vorschriften zu rechnen sein wird. Bei der Führung der Bestandeskontrolle und des Behandlungsjournals ist mehr Disziplin notwendig, die auch vom Imkerverein bei seinen Mitgliedern weiterhin eingefordert werden muss.

Freundliche Grüsse

AMT FÜR
LEBENSMITTELKONTROLLE
UND VETERINÄRWESEN

Dr. Peter Malin, Amtsleiter



Ohne Fachwissen geht es auch beim Honig nicht!

Unser Honig muss unverfälscht und naturbelassen sein!

Unser Honig muss reif sein!

Unser Honig muss sauber sein!

Unser Honig muss ansprechend angeboten werden!

Unser Honig muss die gesetzlichen Bestimmungen erfüllen!



Bericht Kontrollstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Liechtensteiner Imkervereins haben wir die auf den 31. Dezember 2003 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze, sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass der Vorschlag des Vorstandes, den Gewinn / Überschuss von sFr. 42.20 auf das bestehende Vereinsvermögen zu übertragen, Gesetz und Statuten entspricht. Somit beträgt das Vereinsvermögen per 01.01.2004 sFr. 38'619.95.

Vaduz, 15. Februar 2004

*Franz Näscher
Walter Marxer*

Aus dem Vereinsjahr 2003...



1. Impulsabend 2004

Am 3. Februar fand der erste Impulsabend dieses Jahres statt.

Kurt Wohlwend hatte eine eindrucksvolle Präsentation über die Biologie der Biene zusammengestellt. Grundlegende Kenntnisse und biologische Grundsätze helfen, dass die Arbeit bei den Bienen nicht gegen die Natur verlaufen.



Gedankenaustausch unter Neuimkern ist wertvoll.



Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>	<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Sa 6. März 9.30 Uhr	Generalversammlung	Gemeindesaal Schellenberg
Di 13. April 19.00 Uhr	Impulsabend Frühlingsarbeiten	Lehrbienenstand Vaduz
Sa 17. April 10.00 Uhr	Delegiertenversammlug VDRB	Gemeindesaal Balzers
So 16. Mai	Tag der Natur in Vaduz	Bienenparcour
Mi 9. Juni 19.30 Uhr	Kunstschwarm / Ableger	Lehrbienenstand in Vaduz
Mo 28. Juni 19.30 Uhr	Grillabend - Abgabe der Varroamittel	Lehrbienenstand in Vaduz

Kein Paradichlorbenzol!



Mottenkugeln (Paradichlorbenzol) dürfen für die Wachsmottenbekämpfung nicht mehr eingesetzt werden!

Wie in kaum einem anderen landwirtschaftlichen Nutztierbereich genießt die Bienenhaltung ein Grundvertrauen der Käuferinnen und Käufer, das sich auf natürliche und ökologische Erzeugung und Verarbeitung des Honigs stützt. Aber auch in der Imkerei kann es zu Belastungen der Produkte kommen. Jede Imkerin und jeder Im-

ker ist selber dafür verantwortlich, dass ihr Honig den lebensmittelrechtlichen Vorgaben entspricht. Dieser Verpflichtung kann der Imker nur nachkommen, wenn er nach den heutigen Ansprüchen eine gute imkerliche Praxis einhält.

Wie aus Honiguntersuchungen hervorgeht, ist ein Teil des Honigs mit dem Wirkstoff des Mottenbekämpfungsmittel Paradichlorbenzol behaftet. Hier geht die Gefahr von Rückständen im Honig nicht von unserer Umwelt aus, sondern von der imkerlichen Praxis.

Unser Honig ist ein hochwertiges Lebensmittel und deshalb darf durch den Einsatz von Paradichlorbenzol keine unnötige Belastung des Honigs in Kauf genommen werden. Sonst wird der gute Ruf unseres Honigs geschädigt. Zur Wachsmottenbekämpfung dürfen deshalb keine Paradichlorbenzolkugeln eingesetzt werden!

Manfred Biedermann

Termine

Unser Terminkalender wird in jeder Ausgabe angepasst und ergänzt. Somit auch bitte eventuelle Terminänderungen beachten!



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 533
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
biedermann.manfred@schulen.li

6. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 28
März 2004